

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 5 (1932)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

Aus den Verhandlungen der Z. V.-Sitzung vom 18. Mai 1932 in Anwesenheit des techn. Offiziers (Herr Hauptm. Bieler).

1. Fouriertag in Rorschach.

- a) **Tagesprogramm.** Das von der organisierenden Sektion Ostschweiz zugestellte Tagesprogramm wird eingehend besprochen und mit wenigen kleinen Abänderungsvorschlägen gutgeheissen.
- b) **Kampfgericht.** Die definitive Zusammensetzung des Kampfgerichts wird nach Eingang der Sektionsverschläge festgelegt.

Das Kampfgericht für die schriftl. Preisarbeiten setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Vorsitz: Herr Oberst Rüdiger, Oberkriegskommissär
Mitglieder: Herr Oberstlt. Bühlmann, Div. K. K.

 " Böckli, Beamter O. K. K.
 " Major Studer, Instr. Offizier
 " Hauptm. Schmid, Reg. Q. M.
 " Hauptm. Bieler, techn. Offizier des Verband.

ferner ein Mitglied des Z. V.

- c) **Übungsanlage.** Herr Hauptm. Bieler teilt mit, dass die Übungsanlage erst vor Beginn der Wett-Üebungen bekannt gegeben wird. Hingegen wird auf die ergänzenden Ausführungen zu den Wettkampfübungen in dieser Nummer an anderer Stelle verwiesen.

2. Bundessubvention.

Nachdem das für dieses Jahr eingereichte Gesuch abgewiesen, wird beschlossen, neuerdings ein solches für das Jahr 1933 einzureichen.

3. Diplome und Anerkennungskarten.

Nebst mehreren Vorlagen, wird ein speziell für unsere Zwecke angefertigter Entwurf mit einigen Abänderungen weitergeleitet.

An die Sektionsvorstände richten wir hiermit einen neuerlichen Appell, nichts unversucht zu lassen, die vortrefflich organisierte Fouriertag 1932 mit einem Massenaufmarsch zu beschicken. Nebst ernsthafter Arbeit bietet uns die organisierende Sektion Ostschweiz manch frohe und interessante Stunden. — Der Fouriertag 1932 soll eine madtvolle Kundgebung für unsern Verband und unsere Wehrreinrichtung werden.

Sektion Aargau-Solothurn

Präsident: Fourier Zinniker Eduard, Brugg. T. 5.43.

Bericht über die Uebung vom 29. Mai in Solothurn. Infolge anhaltend starkem Regen konnte die Uebung nicht im Rahmen des vorgeschriebenen Programms durchgeführt werden. An Stelle der Vpfl. techn. Uebung wurde im Hotel Metropol, Solothurn eine kurze Versammlung abgehalten, da ohnehin einige Traktanden zu erledigen waren. Der Präsident begrüsste die Anwesenden, deren Zahl unter Einfluss des misslichen Wetters begreiflicherweise schwach war. Besonders willkommen hiess er Herrn Major Sigerist von Solothurn, welcher sich bereit erklärte mit unserm techn. Leiter, Herr Obft. Reinle, Baden einige Uebungen zu leiten. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für die uns damit zuteil gewordene Ehre und hoffen, dass er sich in unserer Mitte wohl fühlen wird.

Traktanden. Da es unmöglich war, bei dem Wetter die Ponto Fahrt durchzuführen, wurde einstimmig beschlossen, die ganze Uebung in etwas abgeändertem Programm zu verschieben. Es findet dieselbe nun nach Rücksprache und im Einverständnis mit dem Pontonierfahrverein Solothurn definitiv am 3. Juli statt. Besammlung vormittags 9 Uhr in Solothurn Hbf. Näheres darüber im Zirkular, welches den Mitgliedern umgehend zugesandt wird.

Schiess-Sektion. Ein Mitglied machte den Vorschlag, eine Schiess-Sektion zu gründen. Die Sache wurde dem Vorstand zur näheren Prüfung überlassen. Ebenso ein Antrag betr. Unfallversicherung der Mitglieder.

6. Schweiz. Fouriertag in Rorschach. Kamerad Reimann, Propagandist referierte kurz darüber und gab den Mitgliedern zur Kenntnis, dass der Einladung für die Uebung am 3. Juli nächsthin auch ein Anmeldungsformular für die Fouriertage beigegeben sei. Die Teilnehmer werden ersucht, den Talon bis spätestens den 25. Juni an dessen Adresse (Alb. Reimann, Olten, Geissfluhweg 10) einzusenden.

Die Versammlung musste um 10 Uhr abgebrochen werden, da wir auf 10.30 zum Pistolen-schiessen im Stand Zuchwil angemeldet waren. Es wurde eine Vorübung für die Fouriertage in Rorschach durchgeschossen (12 Schüsse auf Zehnerscheibe). Die Standblätter haben gezeigt, dass auch wir es wagen dürfen, eine Gruppe nach Rorschach zu senden.

12.00 begaben wir uns wiederum nach Solothurn zum Mittagessen, bei Kamerad Misteli. Am Nachmittag hatten wir dann Gelegenheit Kameradschaft zu pflegen.

Mutationen.

a) Eintritte:

1. Allenbach Ernst, Kaufmann, Olten, Rosengasse 53
2. Bolliger Jakob, Landwirt, Schöftland
3. Gubler Alfred, Sekretär, Winznau
4. Haury Theod., Payerne, Avenue Gal Jormini
5. Iseli Walter, Lehrer, Lenzburg
6. Schaad Ernst, Bankang., Biberist, Bahnhofstr.
7. Waltly Willi, z. Konsum, Dürrenäsch
8. Zimmermann Ernst, Bankang., Solothurn, Bielstr.

b) Austritte:

1. Alchenberger Friedrich, Biel
2. Arnold Hans, Wikon, Luzern
3. Burkhardt Hans, Olten
4. Endeo Walter, Niederwil
5. Furrer Ernst, Solothurn
6. Hafen Josef, Zürich
7. Hersberger Leo, Eppenberg, Solothurn
8. Hug Guido, Lotzwil, Bn.
9. Imker Walter, Bern
10. Leimgruber Kurt, Weinfelden
11. Ruesch Emil N., Gösgen
12. Stoltz Willy, Lenzburg
13. Studer Hans, Baden
14. Studi Ernst, Niederbipp
15. Vogel Hans, London
16. Weber Fritz, Menziken
17. Zimmermann Karl, Spreitenbach

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Bericht über die verpflegungstechnische Uebung, Sonntag, den 29. Mai 1932. Unsere Sektion führte diese erste diesjährige Uebung im Raum Reigoldswil—Bretzwil—Nuningen—Zullwil—Meltingen durch. Trotz Regen meldeten sich dem Uebungsleiter, Herrn Hptm. Métraux (Basel) eine stattliche Anzahl Kameraden. Etappen-kriegskommissär, Herr Oberstlt. Treu (Basel), Passivmitglied unserer Sektion wohnte der Uebung bei. An der Kritik über die geleisteten Arbeiten nach dem Mittagessen im Bad Meltingen zeigte sich, dass im allgemeinen die gestellten Aufgaben von den Kameraden erfasst und gut gelöst wurden. Trotzdem wurden noch viele Mängel gefunden, die vielen fehlenden Auszugsmitglieder können nur ermahnt werden, solche Uebungen fernerhin eifrig mitzumachen. Hier holt der gute Fourier seine praktischen Kenntnisse für den W. K. Herr Hptm. Métraux, sowie der techn. Offizier der Sektion, Herr Obft. Fr. Güdel

Automobil-Club der Schweiz, Sektion Zürich.

Wir bestätigen Ihnen gerne, dass Ihre Vorführungen anlässlich unseres Martinimahls vom 12. November 1931 im „Waldhaus Dolder Zürich“ bei unsern Mitgliedern grossem Interesse und bester Anerkennung begegnet sind. Wir können Ihnen daher nur unsere Befriedigung über das Gebotene aussprechen und Sie andern Clubs für ihre Anlässe aufs Beste empfehlen.

sig. Dr. Schmidlin, Sekretär.

Kameraden! Denkt bei Bedarf an den „Geisterspuckfourier“ aus Luzern.
Telegramm und Briefadresse: MARFINI, Luzern. Telefon 31.74.

werden in der nächsten Zeit, noch vor dem Schweiz. Fouriertag in Rorschach, einen Abend für uns reservieren, um allen Teilnehmern an den Wettkämpfen in Rorschach die nötigen Instruktionen und Belehrungen mit auf den Weg zu geben. Am Nachmittag fand in der Nähe des Bades Meltingen ein Pistolenchießen statt, näheres untenstehend unter Pistolencup. Ein gemeinsamen Abmarsch nach Grellingen, wo noch bei unserem Kamerad Ridterich ein Abendschoppen eingenommen wurde, bildete den Abschluss der sehr interessanten Übung. Noch kameradschaftlichen Dank, dem Übungsleiter, den Herren Offizieren und sämtlichen teilnehmenden Kameraden für die rege Teilnahme. Aber noch ein besonderer Dank unserem ehemaligen Vorstandsmittel Kamerad Domeisen (Luzern), der den Weg nicht scheute von weit her unserer Übung zu folgen. Seinem kameradschaftlichen Geist ist es zu verdanken, dass wir das Programm vollständig durchführen konnten, trotz allzuschlechter Witterung.

Schweiz. Fouriertag in Rorschach 6./7. August 1932. Allen Kameraden ist letzter Tage ein Zirkular für diese grosse Veranstaltung unseres Verbandes, mit provisorischem Anmeldebogen zugestellt worden. Der Vorstand bittet sämtliche Mitglieder, diesen Anmeldebogen ausgefüllt, unverzüglich dem Vorstande zuzustellen. Der Preis der Festkarte ist sehr mässig gehalten und in der Mai-Nummer „Der Fourier“ ersichtlich. Das genaue Programm von Rorschach ist in dieser Nummer publiziert. Die Teilnehmer sind gebeten, recht zahlreich an den interessanten Wettkämpfen, die einfach und praktisch durchgeführt werden, mitzumachen. Schöne Preise locken den guten Arbeiten. Auch am Gruppenkampf des Pistolenchießens erwarten wir eine grosse Anzahl Schützen.

Mitgliederbeitrag. Um unseren Kassier zu entlasten, bitten wir alle Mitglieder, den Jahresbeitrag im Betrage von Fr. 6.— züglich Abonnement für das Organ Fr. 2.— total Fr. 8.— auf unser Postcheckkonto V 5950 einzubezahlen. Im Monat Juni a. c. wird der Einzug per Nachnahme erfolgen.

Mutationen.

Eintritte:

(Aus der Fourierschule)

Fourier Philipp Eduard, III/97, Eichenstr. 70, Basel
 „ Rühle Karl, Pont. Kp. 10, Breite 56, Basel
 „ Steiner Max, Tg. Kp. 5, Baldeggstr. 54, Basel
 „ Kradolfer Jakob, II/75, Schillingsrain, Liestal

Passiv:

Adj. Uoff. Schneider Robert, J. R. 22, Stab, Walkeweg 40, Basel

Austritt:

Fourier Roth Ernst, Radf. Kp. 7, Kleinhüningerstr. 215 (Todesfall)
 Fourier Roth, Mitglied seit 1925, verlor sein Leben durch Unglücksfall. Wir werden dem Kameraden ein gutes Angedenken bewahren.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur Schuhmacherszunft (Hutgasse 6).

Der Vorstand.

Pistolencup

Schützenmeister: Fourier Michel Adolf, Altkircherstr. 12

Das an die Übung anschliessende Pistolenchießen wurde trotz teilweise strömendem Regen auf offener Wiese durchgeführt. Unter regem Interesse der Teilnehmer wurde das Programm von Rorschach durchgeschossen, 10 Schüsse auf Dezimalscheibe. Mit diesem Probenschießen ist es nun aber nicht getan. Die geschossenen Resultate verlangten unbedingtes Besuch der drei Übungen, die noch vor dem Fouriertag stattfinden, wenn wir uns auch nur einigermaßen ein respektables Resultat sichern wollen. Wenige Schüsse, die ruhig und sorgfältig abgegeben werden, mit dem Willen treffen zu wollen, tragen immer Erfolg ein. Nehmt deshalb eure schöne Waffe fest in die Hand, dann verschwindet auch der letzte Nuller.

Erste Resultate von der Übung:

Fourier Michel Adolf	92 P.
Hptm. Métraux Emil	78 P.
Fourier Mosimann Hs.	77 P.
„ Ridterich W.	69 P.
Oblt. Güdel Fr.	68 P.

Nächste Schiessen:

Sonntag, den 3. Juli, 9—11 Uhr, im Stand bei Allschwilerweiher in Basel.

Samstag, den 30. Juli, 15—17 Uhr, im Stand b. Ohsen in Pratteln.

Der Schützenmeister.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Räz Ernst, Wyttbadistr. 25, Bern

Ein Bericht über die verpflegungstaktische Übung vom 5. Mai a. c. konnte in dieser Nummer infolge Platzmangel nicht aufgenommen werden. Die Redaktion.

Mutationen.

Neu aufnahmen (Aktiv)

(Fourierschule I/1932, Nachtrag)

Fourier Grass Hans Anton, 09, Bern, Falkenplatz 8

Fourierschule II/1932.

Fourier Abplanalp Fritz, 10, Langnau i. E. c/o Kantonialbank
„ Balmer Hans, 08, Bern, Bubenbergstr. 40
„ Buri Ernst, 09, Schwanden b. Brienz
„ Eberhard Hans, 09, Vedigen
„ Fuhrer Gérald, 09, Bern, Klaraweg 2
„ Hadwiger Hugo, 08, Bern, Viktoriarain 3
„ Kammacher Florens, 09, Lenk i. S.
„ Kunz Ernst, 07, Biel, Beaujieuweg 9
„ Leuenberger Edwin, 11, Bern, Aegertenstr. 81
„ Naef Franz, 10, Horn (Kt. Thg.)
„ von Niederhäusern Werner, 10, Bern, Kessergasse 42
„ Remy Otto, 09, Schwarze (Fbg.) Lichtena
„ Rindlisbacher Willy, 09, Wynau
„ Schneider Werner, 10, Liebefeld b. Bern
„ Schopfer Werner, 10, Bern, Moserstr. 6
„ Stämpfli Friedrich, 09, Gampelen
„ Vanner Eduard, 08, Geristein b. Bolligen

(Passiv)

Hr. Oberstlt. Maritz J., Verwalter d. Eidg. Armeemagazine, Ostermundigen

Hr. Lt. Hügi Werner, Bern, Amselweg 5.

Austritt (Aktiv)

Fourier Gosswiler A., Hohfluh/Hasleberg

Besichtigung der Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. A.-G. Zur abwechslungsreicher Gestaltung des Tätigkeitsprogramms hatte der Vorstand die in Bern und Umgebung wohnhaften Kameraden zur obigenannten Besichtigung auf Pfingstsamstag nachm. eingeladen. Über den Verlauf derselben nadistehenden Bericht aus der Feder eines Teilnehmers.

„Mit wunderschönem Maienwetter traf sich unsere Besichtigung der Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. A.-G. zusammen. Dies war jedenfalls auch der Grund, dass sich hierzu die Kameraden nicht in der erwarteten Zahl einfanden. Ursprünglich war beabsichtigt gewesen, nur dem Probelauf einer grossen Zeitungs-Rotationsmaschine beizuwohnen. In verdankenswerter Weise wurde uns jedoch von der Betriebsleitung das ganze Fabrikareal zur Besichtigung freigegeben.

Wir begaben uns daher in der Reihenfolge des Werdeganges einer Maschine von Abteilung zu Abteilung. Zuerst in die Modellschreinerei, Gross- und Kleindreherei, Hoblerei, Fräserei und Schlosserei bis wir zuletzt in der grossen Montagehalle vor einer riesigen Rotationsmaschine anlangten. Bei unserem Rundgang wurde uns ferner in die Stereotypie-Abteilung Einblick gewährt und uns sämtliche Maschinen und Apparate in Betrieb gesetzt. So wurde auf einer Prägepresse mit 750 T. Druck geprägt, auf der automatischen Giessmaschine die Druckplatten gegossen und mit Fräseapparaten ausgestiehlt. Der Probelauf der Rotationsmaschine bildete den Schlusseffekt. Es war erstaunlich, wie bei diesem Wunderwerk der Technik, nach Einführung des Papiers die versandbereiten Zeitungen wohl geordnet und abgezählt die Maschine verließen.

Nach der Besichtigung versammelten sich die Teilnehmer bei einem gemütlichen „Höck“ zum wohlverdienten Trunk im Stammlokal, wobei Herr Betriebsdirektor R. Zahner uns mit seiner Anwesenheit beeindruckte. Wir können mit Genugtuung sagen, mit dieser Besichtigung einen interessanten und lehrreichen Nachmittag verbracht zu haben. Es sei auch an dieser Stelle Herrn Direktor Zahner für sein freundliches Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.“

A. Sch.

Schweiz. Fouriertage 6./7. August 1932 in Rorschach.

Nur noch 7 Wochen trennen uns von den Schweiz. Fouriertagen in Rorschach. Wie dem erschienenen Programmen und den übrigen Mitteilungen des Organisationskomitees zu entnehmen ist, wird die Sektion Ostschweiz keine Mühe scheuen, um den Kameraden aus allen Gauen des Schweizerlandes einen freudeidgenössischen Empfang und unvergessliche Tage zu bereiten. Es liegt nun auch unserer Sektion die angenehme Pflicht ob, die nicht geringe Arbeit unserer ostschweizer Kameraden anzuerkennen und zu würdigen. Dies kann nur dadurch erreicht werden, dass wir als zweitgrösste Sektion eine Teilnehmerzahl aufzubringen trachten, die sich neben den andern Sektionen sehen lassen darf, dies umso mehr, um uns dem übertragenen Auftrag als Patensektion für die Fahnenweihe würdig zu erweisen.

An die Mitglieder unserer Sektion ist letzter Tage der persönliche Aufruf zur Teilnahme ergangen. Wir hoffen bestimmt nach Ablauf der Anmeldefrist (20. ds. Mts.) keine Enttäuschungen erleben zu müssen.

Das Organisationskomitee hat der gegenwärtigen Krise Rechnung tragend den Preis der Festkarte von Fr. 20.— so niedrig als möglich gehalten. Wenn die halbe Fahrtaxe noch einigermassen ins Gewicht fallen sollte, darf dies uns keinesfalls abhalten, der patriotischen Tagung fernzubleiben, führt uns diese doch in ein für uns Berner wenig besuchtes Gebiet unseres Schweizerlandes.

Kameraden! Auf nach Rorschach am 6. August zum friedlichen Wettkampf und zur Pflege der Kameradschaft unter Gradkameraden.

NB. Wir zählen auch auf grosse Teilnahme aus der Mitglieder-kategorie der Passiven und geben uns der Hoffnung hin, dass dieser-seits der erwartete Aufmarsch nicht ausbleiben wird.

Pistolen- und Revolverschiessen. Es freut uns feststellen zu können, dass der Aufruf zur regen Teilnahme an den Übungen auf fruchtbaren Boden gefallen ist, war doch die Übung vom 28. Mai abhin von einer bisher noch nie erreichten Zahl Kameraden besucht. Wir wollen hoffen, dass die weiteren Schiessgelegenheiten ebenfalls in dem Masse benützt werden, denn ein eifriges Training ist notwendig, um die Wettkampfübungen anl. der Schweiz. Fouriertage ehrenvoll bestehen zu können.

Nächste Schiessgelegenheiten

im Stand Ostermundigen (Omnibus: Endstation)

Samstag, den 25. Juni 1932, 14—16 Uhr

Sonntag, den 17. Juli 1932, 9—11 Uhr

NB. Kameraden, die an den Wettkämpfen in Rorschach teilnehmen und sich hiefür noch nicht angemeldet haben, werden dringend gebeten, dies noch nadzuholen beim Schiessleiter Kamerad E. Hügli, Mittelstr. 28, Bern.

Kassawesen, Jahresbeiträge. Wir ersuchen alle Mitglieder, welche den Jahresbeitrag pro 1932 noch nicht entrichtet haben dies bis 30. Juni nächstthin nachholen zu wollen. (Postcheckkonto III 4425). Bis zum vorstehenden Datum nicht eingegangene Beiträge wird unser Vereinskassier per Nachnahme erheben. Wir bitten aber, ihm diese Arbeit zu ersparen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Lokal Rest. „Wädter“, I. Stock, wozu Kameraden aller Jahrgänge kameradschaftlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der V. Vorstandssitzung.

Freitag, den 27. Mai 1932 im Stadt-Bären, St. Gallen.

Mutationen. Eintritte: 7 Aktive, 3 Passive; Austritte: 3 Aktive, Uebertritt (von Aktiv zu Passiv): 1. Bestand: 1 Ehren-, 172 Aktiv- und 40 Passivmitglieder, total 213.

Einzug des Jahresbeitrages. Von den versandten Nachnahmen ist eine Anzahl uneingelöst an unsrer Sektionskassier zurückgelangt. Die betreffenden Mitglieder sind ersetzt, ihre finanzielle Verpflichtung der Sektion gegenüber unverzüglich zu erledigen. Dem Kassier wird dadurch die Arbeit erleichtert und diesbezügl. Ordnung zu halten ist Ehrensache für jeden Fourier!

Sommer-Uebung vom 5. Juni. Beim Schiessen der Pistolen-übung sind die Mitglieder gegen Unfall versichert. 40% der Schiesenden erhalten eine Anerkennungskarte.

Fouriertagfranken. Der Vorstand nimmt Kenntnis vom bisherigen Ergebnis dieser Sammlung. Wir richten nochmals an alle Kameraden die freundl. Bitte, durch eine freiwillige Spende (auch der kleinste Beitrag wird dankend entgegengenommen) mitzuhelfen am guten guten Gelingen der Fouriertage 1932.

Fouriertag. Den Mitgliedern der Sektion wird nächstens ein Anmeldungsformular betrieben. Teilnahme am Schweiz. Fouriertag zugesetzt. Den in Rorschach anwesenden Sektionsmitgliedern wird folgende Vergütung ausgerichtet: Eine Grundentschädigung von Fr. 3.—, bei Beteiligung am Pistolen-schiessen wird diese Entschädigung erhöht auf Fr. 6.—, Sektionsmitglieder, die sich an allen Übungen beteiligen, erhalten eine Vergütung von Fr. 10.—. Diese in Aussicht gestellten Entschädigungen lassen erwarten, dass sich der letzte Mann unsrer Sektion in Rorschach einfindet!

Gründung einer Verlagsgenossenschaft „Der Fourier“. Ein von Zürich eingegangener bezüglicher Antrag ist der Zeitungskommission zur Prüfung überwiesen worden. Dieselbe wird an einer späteren Sitzung hierüber Bericht erstatten.

Instruktionskurs für Jungwehr in St. Gallen. Herr Oberstlt. Kneifelwolf erklärt sich in verdankenswerter Weise bereit, als Delegierter unsrer Sektion dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Wintertätigkeit. Für die auf den 6. November nach Buchs vorgesehene Herbstversammlung wird außer einer Aussprache über die Erfahrungen mit Bezug auf die Verpflegung in den diesjährigen Divisionsmanövern ein Referat in Aussicht genommen. Man wird versuchen, einer der Herren Kommandanten der 5. oder 6. Division als Referenten zu gewinnen — Die Winterübung wird auf den ersten Sonntag im Februar festgesetzt.
Ho.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindeger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Wir laden die geschätzten Kameraden zu einer ganztagigen Übung

auf nächsten Sonntag, den 19. Juni 1932 nach Emmenbrücke ein. Besammlung morgens 8½ Uhr im Rest. „Emmenbaum“.

Theoretische und praktische Vorbereitung auf die Wettkampf-übungen in Rorschach.

Gemeinsames Mittagessen. Nachmittags Pistolen-schiessen.

Die Einzelheiten des Programms werden anlässlich der Besammlung im „Emmenbaum“ bekanntgegeben.

Tenu: Uniform, Pistole.

Kameraden! Der überaus gute Besuch unsrer letzten Veranstaltungen hat bewiesen, dass sich diese einer ausserordentlichen Beliebtheit erfreuen. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden 6. Schweizerischen Fouriertag an der Ostmark unseres Landes erwarten wir auch diesmal den gewohnten grossen Aufmarsch. Wir haben die Übung speziell nach dem zentral gelegenen Emmenbrücke angesetzt, um es jedem Kameraden zu ermöglichen, mit einem Minimum an Zeit und Geld daran teilzunehmen. Alter Tradition gemäss kommt jeweilen an unsrer Veranstaltungen auch die Pflege der Kameradschaft gebührend zu ihrem Recht, was ja nicht ausser Acht gelassen werden darf.

Also auf, Kameraden! Nächsten Sonntag vollzählig nach Emmenbrücke.
Der Vorstand.

Pistolen-schiessen: Nächste Übung Sonntag, den 19. Juni anlässlich der felddienstlichen Übung (siehe vorstehendes Programm) und letzte Übung vor dem Fouriertag Rorschach, Sonntag, den 24. Juli 1932, 9.30—12.00 Uhr im Pistolenstand der Stadt-schützengesellschaft Luzern. (Allmend).

Die erfreuliche Schiessbeteiligung auch am Übungstag vom 22. Mai, wo trotz Regen 14 Kameraden teilnahmen, beweist das Interesse an der Schiessfertigkeit. Leider blieben die Resultate im allgemeinen hinter denjenigen der ersten Übung.

	I. Uebung	II. Uebung
Hptm. Q. M. Kamm Paul, Luzern	176 P.	170 P.
Fourier Haas Theodor, Sarnen	—	169 P.
" Hagenbüchli Martin, Luzern	165 P.	—
" Ruedi Fritz, Luzern	160 P.	—
" Stadelmann Fritz, Hasle	159 P.	—
" Künzli Emil, Hodendorf	159 P.	—
" Hübscher Franz, Aesch	159 P.	149 P.
" Sigrist Karl, Luzern	156 P.	124 P.
" Lemp Fritz, Luzern	150 P.	142 P.

Kamerad Theodor Haas, Fourier Geb. I. Kp. I/47 schoss in einer Passe von 10 Schüssen das sehr gute Resultat von 97 Punkten. Wer macht's nach? Am 19. Juni und 24. Juli und dann ganz besonders in Rorschach ist Gelegenheit geboten. — Unsre Sektion hat am letzten Fouriertag in Zürich im Sektions-schiessen den zweiten Rang belegt. In Rorschach sollte es uns nicht nur möglich sein, diesen zu beaupten, sondern „vorrücken“ soll unsere Lösung sein.

Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Verpflegungstaktische Übung im Randengebiet vom 28./29. Mai 1932. Voranzeichen, Zirkulare und Programme — Organisation und zielbewusste Vorarbeit — ja, hieran sparte unsrer Arbeitsausschuss mit samt dem rührigen Präsidenten nicht. Doch nicht umsonst! Wenn sich auch das wonnige Maiwetter nicht wunschgemäß einstellte, so ist dies nicht unserer strammen Leitung, sondern der merklich anwachsenden Antipathie des wettergewaltigen Petrus zuzuschreiben, der unsrer Tatendrang auf seine Art beschneiden möchte. —

Eine stattliche Anzahl Fouriere aller Waffengattungen, wohl von den wägsten und besten unserer Sektion, besammelte sich am Samstag Nachmittag in frisch-fröhlicher Stimmung. Noch reidte die Zeit für eine würzige Stange Gerstensaft und dann gings in flottem Tempo — wohlgeborgen im sauberen S.B.B.-Wagen — durch gepflegte Felder, schmucke Dörfer, über den stolzen Rhein. Schon grüssen dessen brausender Fall und der alt=ehrwürdige Munot — Schaffhausen!

Unsere Kameraden von jenseits des „Jordans“ machten jedoch nicht die beste Figur, nur wenige durften wir begrüssen: Getäuschte Hoffnung! In schneidigem Marsch verliessen wir die Stadt, bewaldete Hügel begleiteten uns bald zu beiden Seiten der Strasse und beim Gesang ewig neu bleibender Soldatenlieder, der unter Assistenz des „blondhaarigen“ Feldweibels eine akustische Mächtigkeit erlangte, marschierten wir Hemmenthal zu. Ein kleines Vergehen des kurzgewadsenen Berners gegen die militärische Marschdisziplin, verschaffte uns während der Marschpause eine erquickende Probe aus den Kellern der Falkenbrauerei!

Nach einem $\frac{3}{4}$ stündigen Marsch fanden wir uns alle bei einem gemeinsamen, währschaften Zabig. Bei dieser Gelegenheit begrüsste unser Präsident unsern Uebungsleiter Herrn Hptm. Wegmann, Q. M. I. R. 28, die Herren Major Straub, Oblt. Maurer, Lt. Q. M. Lehmann und ferner vier stramme Infanterie-Offiziere, die in anerkennenswerter Weise keine Mühe scheuteten und während den Uebungen ihre gerissenen taktischen Einfälle spielen liessen.

Im stolzen, am südlichen Hange des Tälchens liegenden Schulhäuschen, erläuterte uns Herr Hptm. Wegmann in kurzen Zügen die diesmalige Aufgabe, er nannte sie:

Die Verpflegung einer Kleinkriegs-Kompanie

und legte ihr folgende Annahme zu Grunde:

Eine fremde Grossmacht bricht im Kanton Schaffhausen ein, wir können den Einmarsch nicht durch ausgedehnte, permanente Defensivstellungen aufhalten, sondern sind durch unsere numerische Schwäche gezwungen, durch den sog. Kleinkrieg, d. h. durch gruppenweise, häufige, jedoch nur kurze Angriffe den Feind am raschen Einmarsch zu verhindern, ihn in ein Chaos zu führen. Wie wird nun aber bei einer solchen Kriegsweise die Verpflegung im allgemeinen vor sich gehen? Und wie verhält es sich in unserer konkreten Annahme? Diese Fragen bleiben uns zu lösen und hierin liegt die dankbare Aufgabe unserer Uebung.

Anschliessend führte uns Herr Lt. Walther, Geb.-Sch. Kp. III/11, mit treffenden Worten die Bedeutung des Kleinkrieges vor Augen und illustrierte seine Ausführungen mit Zitaten aus der Schweizergeschichte von 1798/99, wie auch mit dem Hinweis auf den jüngsten Kriegsschauplatz im fernen Osten. — Wertvolle Winke für das Verständnis der topographischen Karten und die Erstellung von Linear-Krokis gab uns Herr Lt. Q. M. Lehmann und die Ressourcenauflnahme von Kamerad Fourier Trudel zeigte uns, dass eine Kompanie ohne Nachschub nur wenige Tage in Hemmenthal versorgt werden kann.

Nach der sehr anregenden und belohnenden Theoriestunde folgte nun der gesellige Teil im geräumigen Saal des „Frohsinn“-Wirtes. Die gast- und militärfreundlichen Hemmenthaler liessen es sich nicht nehmen, uns Zürchern einen kurzweiligen Abend zu verschaffen und beeindruckten uns durch die Anwesenheit der Dorfvereine. Grüssende Worte fielen hier und dort, unser Presi bewies aufs neue seine witzige Beredsamkeit und unser Uebungsleiter erklärte den Schaffhauser Landsleuten den Zweck und Sinn unserer Uebung; in schlichten Worten hob er den Verteidigungs- und Selbsterhaltungswillen unseres Volkes hervor und betonte, dass nur gegenseitiges Sicherstellen und Vertrauen die Grundlagen hiefür bieten. Die heimeligen Lieder des Männerhors, in dem sich kaum beflaumte Jünglinge mit graubärtigen Männern messen, liessen in uns die Erkenntnis durchsickern, dass hier im Klettgau ein urdiges Bauernvölklein haust, liebe, wackere Miteidgenossen. Und die Dorfschönen, die in einer hübschen Zahl vertreten waren, liessen sich nicht lange um ein Tänzchen bitten. — In glänzender Stimmung, die nicht zuletzt dem erdhüstigen „Hallauer“ und „Wildinger“ zu verdanken war, verfolgten die paar Stunden im Nu und als ich mir in früher Morgenstunde eine Strohmatratze zurechtflechte, da mochte hier und dort ein „Geschñürter“ versucht haben, bei einer holden Tochter Evas ein warmes Nest zu „erobern“. Doch soll dem einen und andern der Plan „abverheit“ sein, was mir einige hartnäckige Haushüter durch ihr heiseres Geklapp bewiesen . . .

Sonntag Morgen — 06.30 Uhr, gewöhnlich die Zeit der stillen Ergebung in die weichen Arme des Morpheus, heute aber die Stunde des Arbeitsbeginns. Stramm und frisch, ohne jede Spur der „erduldeten Strapazen“ stand unsere Mannschaft da und gruppenweise, je unter Führung eines Truppenoffiziers, starteten wir zur Ueberquerung des Randens. (Bezüglich der Art und Weise der Lösung unserer Aufgaben verweise ich auf den später erscheinenden verpflegungstechnischen Bericht von Herrn Lt. Q. M. Lehmann). Während unserm ganzen Marsch braute ein hässlicher Nebel auf unserem Arbeitsfeld, sodass unsere Orientierung allein auf die Karten und den „Bezar“ beschränkt war. Kein Wunder wenn im Wirrwarr der Wege aus der vorgezeichneten Marschroute Irrwege und Irrfahrten entstanden und unsere Gruppe 4 — gleich einem Mitzi um den heißen Brei — während zwei Stunden um das Endziel, den Randenturm, herum-pirschte!

Kurz vor dem Abstieg nach Siblingen setzte ein ausgiebiger Regen ein, der unsere „Abfahrt“ um einige Minuten beschleunigte, der kleine Gödel meinte zutreffend: „Es gaht gad wie bim s . . . mer mues nume häre stah, dänn louft's . . .“

Im Freihof Siblingen vereinigten wir uns nach getaner Arbeit. Herrn Hptm. Wegmann, den wir auch an dieser Uebung als feinen Kameraden und beliebten Vorgesetzten kennen lernen durften, beriet mit uns in belehrender Weise nochmals die ganze Uebung durch und liess, wo er es für nötig hielt, den erzieherischen Korrigierstift spielen . . . Damit fand unsere sehr interessante und lehrreiche Uebung ihren offiziellen Abschluss. Herrn Hptm. Wegmann als Leiter speziell, wie auch den übrigen Herren Offizieren, sei an dieser Stelle ihre uneingeschränkte Mitwirkung bestens verdankt.

An unsere Heimkehr nach Zürich, an der — wie übrigens bei der ganzen Uebung — ein flotter kameradschaftlicher Geist dominierte, sei nur pro memoria erinnert, denn: „Reden ist Silber und . . .“.

Hrd. Bischoff, Fourier V. Kp. II/5.

Mutationen.

Aufnahmen (Aktiv):

Suter Fritz, III/48, Zürich
Ammann Ludwig, III/46, Zürich
Erni John, Feld Btrr. 38, Zürich
Maier Erich, I/68, Zürich
Mathis Walter, II/64, Zürich
Zöller Paul, I 81, Zürich
Wucher Armin, I/69, Zürich
Fumasoli Max, Geb. S. I/6, Niederhasli
Wanner Hans, II/61, Gädlingen
Steinmann Hans, III/6, Richterswil
Baumann Werner, Geb. Sap. Kp. 8, Gattikon bei Langnau
Honegger Fritz, Vpfl. Kp. II/5, Biel
Metzger Hans, Drag. Reg. 5 Stab, Winterthur

(Passiv)

Feldweibel Rutz Hans, I/67, Zürich

Austritte:

Albert Reinle, Altstetten
W. Scherzmann, Zürich
Felix Oswald, Chiasso
Hans Gloor, Zürich
Hans Huber, Zürich

Fouriertag in Rorschach. Beachten Sie bitte das ausführliche Programm über diese schweizerische Tagung. Wir möchten für unsere Mitglieder möglichst frühzeitig die Quartiere sicherstellen und bitten Sie deshalb Ihre Teilnahme bis zum 25. Juni an den Sektionsvorstand bekannt zu geben.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestüli“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Einmalige Mitteilung. Wir verlegen den Stammtischabend vom 23. Juni auf den Uetliberg ins Restaurant Annaburg. Treffpunkt 20.30 Endstation Albisgütl. Am gleichen Datum wird der Zapfenztreich No. 3, unsere Stammtischzeitung, erscheinen. Der letzjährige Bummel auf den Uetli war recht gemütlich, wir rednen deshalb auch am 23. Juni auf gute Beteiligung.

Adressenänderungen, sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rüegsegger, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Ein Schiesstag wie wir ihn noch manchmal wünschen, war der 1. Mai. Unsere Aufforderung zur Teilnahme an dieser „Demonstration“ hatte richtig eingeschlagen. 54 schiessende Kameraden konnten wir in unsern neuesten Rekord eintragen, die zusammen über 2,000 Schüsse abgegeben haben. Kameraden wir bitten euch auch in Zukunft mitzuwirken, wenn der Ruf an euch geht.

Jubiläums-Schiessen der Schützengesellschaft Wiedikon vom 7./8. Mai. Mit 17 Kameraden zogen wir an dieses Schützenfest und belegten ausgerechnet den 1. Rang hinter den Kränen. In Kategorie II rangierten wir mit einem Durchschnitt von 71,855 Punkten hinter dem U. O. V. Zürich, dem Pistolen-Schiess-Verein Zürich, dem Pistolenclub Veltheim und dem Pistolenclub Illnau an 5. Stelle, immer noch vor zwei weiteren Vereinen. Wir waren ganz angenehm überrascht von diesem Resultat, zeigte es uns doch, dass wir auch ohne

unsere grössten „Kanonen“ immer noch in Ehren bestehen können. Die beiden schönen Plaketten gingen in den Besitz von Fourier Walter Rüegg, mit 80 Punkten und an unsern Obmann mit 79 Punkten.

Fouriertag in Rorschach. Wir erwarten von jedem Kameraden, dass er sich nun ernstlich an das Schiesstraining heranmacht. An den beiden letzten Übungen vor dem Fouriertag, je Sonntag, den 3. und 31. Juli sollte keiner unserer Schützen fehlen. Ganz besonders diejenigen Kameraden, die das Jahresprogramm immer noch nicht geschossen haben, möchten wir dringend einladen an einer dieser Übungen zu erscheinen. Es ist ein *Gebot der Kameradschaft*, den Schiessvorstand nicht im Stich zu lassen. Kameraden erfüllen eure Pflicht!

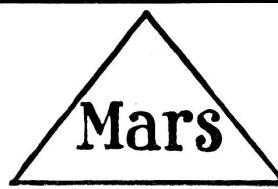
Trainings-Schiessen: Jeden Donnerstag Abend ab ca. 18.00 Uhr steht in der Rehalp eine Scheibe zur Verfügung derjenigen Kameraden, die sich bis spätestens Donnerstag mittags beim Obmann angemeldet haben (Telephon 71.012 — Bäckerei Flückiger). Übungsdoppel kann gratis geschossen werden, daneben können aber auch Marken gelöst werden für jede andere Stichscheibe. Ebenfalls das Jahresprogramm kann an einem Donnerstag geschossen werden. Wir hoffen jeden Donnerstag eine Anzahl Kameraden in unserem Schiess-Stand anzutreffen. Es ist dies die beste Gelegenheit, um für Rorschach zu trainieren.
Der Schiessvorstand.

Werte Kameraden!

Macht die Einkäufe bei den
Inserenten des „Fourier“



Ein nahrhafter Leckerbissen



DES FOURIERS
GEHILFEN, UNSERE
MARSARTIKEL!

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| No. 60 Sold-Couverts | No. 44 Küchen-Zettel |
| „ 50 Umrechnungstabelle | „ 136 Anleit. Zubereit d. Speisen |
| „ 49 Quitt. für bez. Grad-Kompet. | „ 38 Waren-Kontrolle |
| „ 29 Haushalt-Belege | „ 32 Sack-Kontrolle |
| „ 42 Kantonnementsquittungen | „ 149 Verpflegungsplan |
| „ 57 Geld-Depotscheine | „ 148 Magazin-Kontrolle |
| „ 55 Depot-Gelder-Kontrolle | „ 54 Kranken-Urlaubs-Kont. |
| „ 70 Depot-Gelder-Quittungen | „ 17, 48 Fasszettel |

Verlangen Sie unsern neuen Mars-Katalog

MARS-VERLAG BERN, MARKTG. 14
Telephon Bollwerk 13.27

Alle Soldaten haben gern etwas Gutes!

Wir empfehlen Ihnen für Verpflegungszwecke:

Lenzburger Confitüren in 12 1/2 kg
Heroeimer Nettogewicht Eimer gratis
Vierfrucht, Zwetschgen, Johannisbeer
Brombeer, Heidelbeer, Kirschen etc.

Lenzburger Apfelmus in 5/1 Büchsen

Lenzburger Sauerkraut
naturell } in 5/1 Büchsen
fixfertig }

Lenzburger weisse Bohnen
fixfertig in 1/1 Büchsen

Tomatenextrakt Rossini
zu Spaghetti in 5/1 Büchsen

Conserverfabrik Lenzburg
vorm. Henckell & Roth
Telefon No. 381

Lenzburger Wurstwaren
von täglich frischer Fabrikation

für Zwischenverpflegung:
Cervelats 190 gr. geräuchert 32 Cts. per Paar
Ia. Landjäger mit Spek, 38 Cts. per Paar
Alpenklüber 40 Cts. per Stück

Als Beigabe zu Suppe und Gemüse ca.
15 bis 20 Minuten zum kochen
Raudwurst 170 gr. geräuchert, 45 Cts. p. Paar
St. Gall. Schüblinge 300 gr. ger. 85 Cts. p. Paar
Zürcher Schüblinge 225 gr. ger. 70 Cts. p. Paar

Ia. geräuchert. mageren Speck
mit und ohne Bein zu Tagespreisen

Direkter Versand per Bahnexpress!

**Wurst- und Fleischwaren-
Fabrik Lenzburg**
Telefon No. 9